



UNIVERSITÄTSZEITUNG
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG



41 Leipzig, 16. November 1972
16. Jahrgang
Einzelpreis: 15 Pfennig



IN EINER KLEINEN AUSSTELLUNG auf dem Konzil konnten sich Delegierte und Gäste über das Angebot an popularwissenschaftlicher und Fachliteratur aus unserem Bruderland informieren (links). — EHRENBANNER UND EHRENRUKUNDE für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb für die Sektion Wirtschaftswissenschaften (rechts).

Verstand und Herz für große Aufgaben

Konzil beriet Beitrag der Karl-Marx-Universität zur Erfüllung der Hauptaufgabe — Große Aussprache über Vertiefung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion — Hohe Gäste — Zahlreiche Auszeichnungen

(UZ). Fast 750 Delegierte — Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte — sowie zahlreiche Gäste berieten am Montag auf dem Konzil der Karl-Marx-Universität in der Leipziger Kongreßhalle die Aufgaben der Karl-Marx-Universität im kommenden Jahr zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Hauptaufgabe. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßten die Konzilsdelegierten zahlreiche Ehrengäste, an ihrer Spitze den Sekretär der SED-Bezirksleitung, Prof. Dr. Peter Heid, den I. Sekretär der SED-Stadtleitung, Kurt Knobloch, den Generalkonsul der UdSSR in Leipzig, G. P. Kynin, sowie Oberbürgermeister Dr. Karl-Heinz Müller.

Rektor Prof. Dr. Gerhard Winkler zog in seinem Referat eine eindrucksvolle Bilanz der im vergangenen Jahr von den Angehörigen der Universität geleisteten Arbeit und entwickelte die Aufgaben für das kommende Jahr. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand eine Einschätzung des bisher erreichten Standes der Auswertung der Erfahrungen und Ergebnisse der sowjetischen Wissenschaft für Lehre und Forschung der Karl-Marx-Universität sowie des Standes der Zusammenarbeit der Karl-Marx-Universität und ihrer Partner-Universitäten und Hochschulen in der Sowjetunion. Davon ausgehend vermittelte der Rektor eine Fülle von Aufgaben und Anregungen zur Ausweitung und Vertiefung der Kooperationsbeziehungen. (Größere Auszüge aus dem Referat lesen Sie auf Seite 4.)

In der mehrstündigen Diskussion legten dann Wissenschaftler und Studenten, Arbeiter und Angestellte ihre Erfahrungen dar und machten wertvolle Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit. Hier standen ebenso immer wieder Fragen der Wissenschaftsentwicklung in Zusammenarbeit mit der Sowjetunion im Vordergrund. Großes Interesse fanden auch die Beiträge von Prof. Dr. Niemann und Dr. Ivens, die auf aktuelle Fragen in Zusammenhang mit der Paraphierung des Grundlagenvertrages zwischen der DDR und der BRD Antwort gaben. Bewegte Zustimmung fanden die Beiträge von Eleanore Sander, Oberin im Bereich Medizin, die sehr realistisch Probleme und Sorgen der Mitarbeiter der Kliniken vortrug, sowie die Ausführungen des Vorsitzenden des Meisterkollektivs, Heinz Eberlein, der sich u. a. mit Fragen der Arbeit der Neuerer und Rationalisatoren befaßte.

(Kurze Auszüge aus der Diskussion lesen Sie auf Seite 5; „UZ“ wird in der Folge weitere Diskussionsbeiträge veröffentlichen.)

Im Rahmen des Konzils nahmen Rektor, UGL-Vorsitzender und FDJ-Kreissekretär außerdem zahlreiche Auszeichnungen vor (siehe Ehrentafel). Mit einer leidenschaftlichen Protesterklärung der Konzilsmitglieder im Namen aller Angehörigen der Karl-Marx-Universität gegen die Fortsetzung der USA-Aggression gegen das vietnamesische Volk und die noch immer andauernde Verweigerung der Unterschrift unter den bereits vereinbarten Waffenstillstand durch den USA-Präsidenten fand das Konzil seinen Abschluß.



Drei wichtige aktuelle Probleme

Aus dem Schlußwort des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. sc. HORST RICHTER, auf dem Konzil

Wir alle sind nicht nur Zeuge, sondern durch unsere nützliche Tätigkeit auch aktive Mitgestalter des durch die sozialistische Staatsgemeinschaft ausgelassen und mit aller Konsequenz betriebenen Prozesses der Entspannung in Europa, der die äußeren Bedingungen für die friedliche Aufarbeitung auch in unserem Lande, nicht zuletzt für die wissenschaftliche Arbeit schafft.

des Sozialismus eine größere Rolle spielen. Die Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist zugleich mit dem Vorstoß in Neuland verbunden, sie erfordert den wissenschaftlichen Vorlauf auf vielfältigen Gebieten.

Angesichts ihrer objektiven Funktion, die die Wissenschaft in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu erfüllen hat, sind im bevorstehenden Planjahr folgende Forderungen besser zu berücksichtigen:

a) die Wissenschaft an der Karl-Marx-Universität ist enger mit dem Leben in unserer sozialistischen Gesellschaft zu verbinden. Dies hat zugleich Bedeutung für die lebensnahe Ausbildung unserer Studenten, ohne dabei einem engen Pragmatismus das Wort zu reden.

b) Es geht um ein höheres theoretisches Niveau in der Lehre und um höhere Forschungsergebnisse. Solide Forschungsergebnisse sind eine unablässige Voraussetzung für eine qualifizierte Ausbildung der Studenten. Nun wissen wir aber, daß ein hohes theoretisches Niveau nicht mit einem Federstrich zu erzielen ist. Dabei ist die Meisterung der materialistischen Dialektik, historisches Denken und auch eine ernsthafte analytische Arbeit erforderlich.

c) Hohe Leistungen in der Wissenschaft, einschließlich in Erziehung und Ausbildung, sind gegenwärtig und künftig ohne Kenntnis und schöpferische Auswertung der Sowjetwissenschaft nicht möglich. Wir müssen uns die Aufgabe stellen, kooperationsfähig in der Wissenschaft mit unseren sowjetischen Partnern zu sein. Das setzt die Kenntnis des Standes der Sowjetwissenschaft auf den betreffenden Fachgebieten, der verschiedenen Lehrmeinungen sowie der russischen Sprache voraus.

Sowohl die Erfüllung der Hauptaufgabe — die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungsstandes der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität — als auch die Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sind ohne ein hohes Niveau und ohne hohe Produktivität der Wissenschaft nicht denkbar. Wir sind deshalb der Meinung, an der Universität müssen die Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die organische Verbindung der Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen

Schließlich kommt es im Planjahr 1973 darauf an, die Leistungstätigkeit auf allen Ebenen der Universität bis hin zu den Sektionen so zu qualifizieren, daß durch sie die ideologischen und wissenschaftlichen Prozesse straff geführt, konkret und abrechenbar festgelegt und die besten Bedingungen zur schöpferischen wissenschaftlichen Arbeit geschaffen werden. Gleichzeitig halten wir die Zeit für herangereift, auch an der Karl-Marx-Universität langfristige Entwicklungskonzeptionen für die Wissenschaftsdisziplinen herauszuarbeiten

In dieser Ausgabe:

Auszüge aus Referat und Diskussion auf dem Konzil	Seiten 4/5
Auftrag zum sozialistischen Wettbewerb	Seite 5
Von der IV. Zentralen Leistungsschau und den 5. Universitätsfestspielen	Seite 6



AUF EINEM VIETNAMBASAR in der Kongreßhalle verkauften Angehörige des Kunstgewerbebezirks der Gewerkschaftsgruppe Phytopathologie kunstgewerbliche Erzeugnisse zugunsten der Solidarität für Vietnam.

Gemeinsamer großer Subbotnik

- Wußtet Ihr schon, ...
- ... daß der größte internationale Jugendverband, der WBDJ, 296 Mitgliedsorganisationen aus 103 Ländern umfaßt?
- ... daß 60 Prozent der Weltbevölkerung jünger als 24 Jahre ist?
- ... daß in mehr als 50 Ländern Nationale Vorbereitungscommittees für die X. Weltfestspiele gegründet wurden?
- ... daß von der Karl-Marx-Universität etwa 1000 FDJ-Studien die Fahrkarte nach Berlin bekommen werden?
- ... daß bisher über 6 Millionen Mark auf das Festivalkonto der DDR überwiesen wurden, davon 32 000 Mark durch die FDJ-Studien?

Diese interessanten Zahlen und Fakten nannte am vergangenen Donnerstag der 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Walter Lorenz, den ausländischen Studenten der Karl-Marx-Universität. Die Vertreter der Nationalen Hochschulgruppen waren von den Freunden der FDJ eingeladen worden, um mit ihnen gemeinsam über die bevorstehenden Aufgaben zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele zu beraten. Die Studenten aus der Sowjetunion, aus Afrika, Finnland, Lateinamerika, informierten sich über die Pläne der FDJ-Kreisorganisation, der einzelnen Grundorganisationen und Gruppen. Sie erklärten sich bereit, diese vielfältigen Initiativen zu unterstützen und zu bereichern. So werden sie im FDJ-Studienjahr über die Jugendbewegung in ihren Ländern sprechen, werden die Kultur ihrer Völker vorstellen, Alexander Alexejew, Sekretär der Komsovmoldellegation in Leipzig, rief zum Wettbewerb um beste Leistungen auf. Viel Beifall fand der Vorschlag, am 10. November den ersten internationalen Subbotnik durchzuführen und den Erlös auf das Festivalkonto zu überweisen.

EHRENTAFEL

Auf dem Konzil wurden ausgezeichnet

Für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb mit dem Ehrentafel der Karl-Marx-Universität und der UGL

Sektion Wirtschaftswissenschaften
mit der Ehrenurkunde des Rektors und der UGL

Sektion Physik
Kollektiv der Hautklinik des Bereichs Medizin
Abteilung Mensurphysiologische Einrichtungen

Für hervorragende Leistungen in Lehre und Forschung sowie bei der Leitung wissenschaftlicher Kollektive mit dem akademischen Grad

Doktor der Wissenschaften

- Dr. med. habil. Harald AURICH
- Prof. Dr. phil. habil. Willi BEITZ
- Prof. Dr. phil. habil. Hans-Jürgen FRIEDERICI
- Prof. Dr. phil. habil. Rudolf GROSSE
- Prof. Dr. med. habil. Martin HERBST
- Prof. Dr. med. habil. Gottfried HOLLE
- Prof. Dr. rer. habil. Otto LIEBENBERG
- Prof. Dr. jur. habil. Manfred MOHLMANN
- Prof. Dr. phil. habil. Werner MÖLLER
- Prof. Dr. phil. habil. Lothar RATHMANN
- Prof. Dr. rer. nat. habil. Johannes RANFT

- Prof. Dr. rer. oec. habil. Horst RICHTER
- Prof. Dr. päd. habil. Joachim RIEHME
- Prof. Dr. med. vet. habil. Karl RÖTKE
- Prof. Dr. phil. habil. Rudolf RUIZICKA
- Prof. Dr. rer. nat. habil. Rolf SCHÖLLNER
- Prof. Dr. agr. habil. Hans-Joachim SCHWARK
- Prof. Dr. rer. oec. habil. Horst STEIN
- Prof. Dr. phil. habil. Max STEINMETZ
- Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. rer. nat. h. c. Günter STERBA
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. habil. Joachim WEISKOPF

In Anerkennung vorbildlicher Leistungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED und besonderer Verdienste um die sozialistische Entwicklung der Karl-Marx-Universität mit der

Ehrentafel der Karl-Marx-Universität

- Prof. Dr. sc. Hans-Jürgen FRIEDERICI, Franz-Mehring-Institut
- Heinz GERLACH, LHD, Institut für Körpererziehung
- Walter HARTMANN, Obermeister an der Sektion Physik
- Werner KÜPPER, Direktor des Instituts für Körpererziehung
- Ellen LEHMANN, Referatsleiterin der Abteilung Arbeitsökonomik
- Fritz MATKE, Stellv. Chefredakteur der FDGB-Rundschau
- Hildegard MORGENSEN, LHD an der Sektion Journalistik
- Prof. Dr. sc. Eva MÖLLER, Dekan der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaft
- Dr. Werner SCHWARZ, Direktor des Automatisierungs- und Rationalisierungszentrums im Kombinatbetrieb Böhlen
- Dr. rer. pol. Gerda STRAUSS, Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität
- Gerhard WILLGERODT, wissenschaftlicher Sekretär der Sektion Afrikanistikwissenschaften

Für hervorragende gesellschaftliche und fachliche Arbeit mit dem Ehrentitel

Sozialistisches Studentenkollektiv

- FDJ-Gruppe 2, 3. Studienjahr an der Sektion Philosophie/WK
- FDJ-Gruppe 2, 2. Studienjahr an der Sektion Chemie